

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!**

## EDITORIAL VON MARKUS KALLER

Aus dem Bereich der Politik kommen immer mehr Signale der Unsicherheit. Die Aktien- und die Zinsmärkte hingegen reagieren stoisch und gelassen, es sind keine dramatischen Veränderungen zu beobachten, auch nicht, wenn sich „Kanonendonner“ nähert. Manche finden die ruhigen Märkte nach den Post-Finanzkrise-Volatilitäten entspannend und wohltuend, andere trügerisch. Fakt ist: Niemand weiß, wie es weitergeht, was man auch daran merkt, dass zum ersten Mal seit zehn Jahren die Prognose- und Szenarienflut zu verebben scheint.



Markus Kaller  
Mitglied des Vorstandes  
Zertifikate Forum Austria

In solchen Situationen ist guter Rat selten, aber nicht teuer: Mit Zertifikaten können Sie Ihr Risiko managen und Ihr Investmentkapital absichern. Trotz dieser Sicherheit haben Sie Anteil an Kurssteigerungen. Welches Zertifikat für Sie das richtige ist, weiß Ihr Berater (der sich jetzt auch kontinuierlich einer Fortbildung unterziehen muss). Oder Sie informieren sich selbst: entweder auf unserer Homepage, oder Sie nutzen eines der zahlreichen Bildungsangebote, die wir in diesem Newsletter beschreiben.

Viel Erfolg beim Anlegen

wünscht Ihr

Markus Kaller

---

## INNOVATIONEN AM ZERTIFIKATEMARKT

**Kaum ein Segment am Finanzmarkt umfasst ein derart umfassendes Angebot an verschiedenen Produkten wie das der Zertifikate. Wir stellen Ihnen auch in diesem Newsletter innovative Ideen von zwei österreichischen Emittenten vor.**

Die Erste Group hat Anfang des Jahres mit der Emission von Fix Kupon Express Anleihen auf den Euro STOXX 50® Index eine Antwort auf den Anlegerwunsch nach einem defensiven Produkt für den Aktienmarkt gegeben. Die Anleihe zahlt unabhängig von der Indexentwicklung jährlich eine fixe Verzinsung (ca. 1,75 Prozent p.a., abhängig von der jeweiligen Emission). Die Express-Konstruktion sichert Anlegern zudem die Chance auf eine vorzeitige Tilgung zum Nominalbetrag, wenn der Euro STOXX 50® Index an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über seinem Ausübungspreis notiert. Läuft die Anleihe bis zum finalen Bewertungstag

nach sechs Jahren, dann erhalten Anleger den Nominalbetrag zurück, wenn der Index auf oder über der finalen Rückzahlungs-Barriere bei 40 Prozent des Ausübungspreises an diesem Stichtag liegt. Erst bei noch tieferen Kursen kommt es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust.

Timing-Frage leicht gemacht: UniCredit Bank Austria empfiehlt Best-Entry-Mechanismus bei Zertifikaten.

Den richtigen Zeitpunkt zum Einstieg zu finden ist – ob der volatileren Börsen – nicht leicht. Eine passende Anlagelösung sind Best-Entry- oder auch Best-In-Zertifikate. Diese nehmen dem Investor die Timing-Frage ab.

Best-In-Zertifikate sind mit einem Best-In-Mechanismus ausgestattet. Dieser sichert den Anlegern in den ersten Laufzeitmonaten (die Periode liegt oft zwischen zwei und sechs Monaten) den Einstieg zum niedrigsten Indexstand während dieses Zeitraums; es wird der tägliche Schlusskurs ermittelt und der niedrigste Kurs als Startwert festgehalten. Das Timing-Problem ist damit gelöst.

Natürlich verfügen die Zertifikate auch über andere Vorteile wie Barriere, bedingten Teilschutz oder die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung (etwa bei Express-Produkten).

Zu beachten ist: Beim Zertifikat handelt es sich um eine Schuldverschreibung des jeweiligen Emittenten. Bei Insolvenz, also Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, drohen hohe Verluste bis hin zum Totalverlust.

---

## **PRÜFUNGSTERMIN „GEPRÜFTER ZERTIFIKATEBERATER“ AM 20. OKTOBER 2017**

### **Ab 2018 ist zertifiziertes Wissen erforderlich**

Zur Erinnerung: Die neue europäische Richtlinie MiFID II erfordert ab 3. Jänner 2018 von Beratern zertifiziertes Wissen zu Finanzprodukten, um in der Lage zu sein, Kunden qualifiziert zu beraten. Bereits im September 2009 wurde auf Initiative des Zertifikate Forum Austria die erste unabhängige Zertifikate-Ausbildung in Österreich ins Leben gerufen, um den ersten österreichischen Standard für eine fundierte Zertifikate-Ausbildung zu entwickeln und so Zertifikatewissen mit einem Qualitätssiegel zu bestätigen.



## So erlangen Sie Ihr Diplom

Um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, können die Teilnehmer ihr Wissen durch eine unabhängige Prüfung zertifizieren lassen. Dies geschieht vor einer eigenen Prüfungskommission des Zertifikate Forum Austria, die bei erfolgreichem Bestehen das Diplom zum „Geprüften Zertifikateberater“ verleiht. Die nächste Prüfung findet am 20. Oktober 2017 statt und steht allen Beratern und Absolventen von durch das Zertifikate Forum Austria anerkannten Ausbildungen offen. Das Diplom zum „Geprüften Zertifikate-Berater“ gilt in Österreich als Qualitätssiegel für fundiertes Zertifikatewissen und wird darüber hinaus international vom europäischen Dachverband EUSIPA, dem Schweizer Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) und dem Deutschen Derivate Verband (DDV) anerkannt.

## Online zur EIP®-Ausbildung

Als Antwort auf die Qualifikationserfordernisse der MiFID II hat die European Financial Planning Association EFPA die Zertifizierung European Investment Practitioner EIP® ins Leben gerufen. Der Österreichische Verband Financial Planners wurde bereits 2016 berechtigt, diese Zertifizierung zu vergeben und hat seinerseits im Frühling 2016 die EIP®-Ausbildung der BEC GmbH akkreditiert. Im Rahmen dieser Online-Ausbildung haben namhafte Experten des ZFA den Schulungsinhalt zu Zertifikaten erarbeitet. Damit bietet die EIP®-Ausbildung nicht nur das notwendige Wissen über Zertifikate, sondern dient auch als Baustein in der Vorbereitung zum „Geprüften Zertifikateberater“. Der Vorteil ist, dass zeit- und ortsunabhängig gelernt werden kann. Wissensüberprüfungen zu den einzelnen Wissensgebieten dienen der Feststellung des Lernfortschrittes. Im Rahmen der Abschlussprüfung sind Zertifikate fixer Bestandteil der Prüfung. Im Übrigen ist die EIP®-Ausbildung der erste Schritt zur CFP-Ausbildung und sowohl mit dem Verband als auch mit dem ZFA eng abgestimmt.

Ausbildung zum EIP®: Nähere Informationen unter [www.certfin.org](http://www.certfin.org)

---

## GESPRÄCH MIT PROF. (FH) OTTO LUCIUS

Vorsitzender des Österreichischen Verbandes Financial Planners sowie geschäftsführender Gesellschafter der Banking Education and Examination Centre – BEC GmbH.

### Beirat des Zertifikate Forum Austria

Herr Professor Lucius, Sie haben sich in Ihrem Berufsleben wie kaum ein anderer mit der Ausbildung von Kapitalmarktteilnehmern beschäftigt. Welcher Stellenwert kommt denn ganz generell einer profunden Ausbildung in einem immer vielfältigeren Universum von Finanzprodukten zu?

Der Stellenwert fundierter Ausbildung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vor dem Hintergrund mangelhafter Finanzbildung der Bevölkerung – jüngst durch eine Studie der OECD Initiative Financial Education bestätigt – bekommt dies nochmals höhere Relevanz. Denn es ist auch Aufgabe des Beraters, seine Kunden sachkundig über die Vor- und Nachteile von Finanzprodukten aufzuklären. Und es gilt: Nur wer Produkte bestens kennt, kann fachgerecht zum Wohle des Kunden beraten!



Prof.(FH) Otto Lucius

Auch in der Bankenbranche schreitet die Digitalisierung zügig voran. Wie entwickelt sich die Online-Ausbildung für den „Geprüften Zertifikateberater“?

Wir sehen seit geraumer Zeit den Wunsch der Unternehmen, aber auch der Teilnehmer, orts- und zeitungebunden zu lernen. Die Akzeptanz von Online-Schulungen ist erstaunlich hoch, vor allem wenn man bedenkt, wie langsam sich Gewohnheiten – das Gespräch in der Unterrichtspause, das gedruckte Skriptum etc. – ändern. Das war auch einer der Beweggründe, die EIP-Ausbildung, die ja auch eine starke Zertifikate-Komponente aufweist, ausschließlich als webbasierte Schulung anzubieten.

Ab 2018 gilt in Österreich eine verpflichtende Frauenquote von 30 Prozent in Aufsichtsräten größerer Unternehmen. Beobachten Sie bei den Schulungen, die Ihr Banking Education and Examination Centre im Bereich des Fit & Proper-Programms anbietet, mehr weibliche Teilnehmer?

Weder ein Ausbildungsanbieter noch ein Verband als Interessenvertretung kann Frauenquoten vorschreiben, auch wenn wir uns noch so sehr eine bessere Frauenrepräsentanz wünschen. Leider muss ich feststellen, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wesentlich weniger Frauen in Präsenzs Schulungen geschickt werden, was eigentlich ein Schandfleck für die Branche ist. Genau das gilt aber für Online-Schulungen nicht! Hier sind Frauen sehr gut repräsentiert.

Seit Anfang des Jahres 2017 bietet die BEC im Rahmen des Finanzplaner Forums allen Mitgliedern eine Ethikschulung an. War der Auslöser für diese Innovation ein mangelndes Ethikbewusstsein am Kapitalmarkt?

Diese Ethikschulung bieten wir bereits seit 2013 an. Sicherlich war auch das geringe ethische Bewusstsein ein Auslöser dafür. Ich persönlich beschäftige mich ja schon lange mit moralischen Fragen, so habe ich auch den ersten österreichweit akzeptierten „Verhaltenskodex“, den Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft, mitgestaltet. Ob diese Bemühungen nachhaltig waren, müssen andere beurteilen. Aber wir dürfen nicht nachlassen, auf ethisch einwandfreies Verhalten zu dringen.

Dürfen wir Sie abschließend fragen, welche Anlagestrategie Sie persönlich verfolgen?

Ich bin ein eher konservativer Investor, auch ein wenig „altmodisch“, weil ich eher der Buy and Hold-Strategie folge. Das hyperaktive Kaufen und Verkaufen von Wertpapieren ist nicht meine Sache.

---

## EUSIPA MARKTREPORT, 2. QUARTAL 2017

- Umsatzwachstum mit Anlagezertifikaten am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere
- Erneuter Anstieg beim Angebot gelisteter Produkte / Marktvolumen legt im Vorjahresvergleich deutlich zu

Die Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte sind an den europäischen Finanzmärkten zum Ende des ersten Halbjahres leicht gesunken. Die Umsätze gingen im Vergleich zum 1. Quartal um 5,0 Prozent auf 29,1 Milliarden Euro zurück. Im Jahresvergleich bedeutete dies hingegen ein Plus von 2,0 Prozent. Das lässt sich den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

[Weiterlesen](#)

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen:  
[office@zertifikateforum.at](mailto:office@zertifikateforum.at)